

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei monatlicher Zahlung...

Anzeigen-Carré.

Erhaltung von Anzeigen bis zum 11. Uhr...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Samstag, 19. Mai 1907.

Plauenscher Lagerkeller-Flaschenbiere sind im Genuße von wohlthätigster Wirkung.

Verleger: R. Machajewski, Brauerei Lagerkeller, Dresden-Plauen. — Telephon 184.

Kernbräu nach dem Urteile der Aerzte ein Stärkungsmittel erster Güte! Görlitzer Waren-Einkaufs-Vereins.

Nr. 138. Spiegel:

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Von der Witterung, Journalistentag, Gerichtsverhandlungen.

Sonntag, 19. Mai 1907.

Neueste Drahtmeldungen vom 18. Mai.

Reichskolonialamt.

Berlin. Dem Vornehmen nach ist die Ernennung des stellvertretenden Kolonialdirektors...

Münchener Hoftheater-Prozess.

München. (Priv.-Tel.) Der Minister des Inneren und Königl. Hofes, dem das Hoftheater untersteht...

Inr Lage in Rußland.

London. (Priv.-Tel.) „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg, daß die Untersuchung...

Kunst und Wissenschaft.

* Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus, Sonntag: „Die Jägerskinder“...

Verlauf mißlänge, sollte eine Milchfrau, die auf ihrem Rundgange den Jaren öfter sieht...

Petersburg. (Priv.-Tel.) Hier geht neuerdings das Gerücht, daß es der Staatspolizei gelungen sei...

Petersburg. Der vorliegende Senat hat in der Widwail-Angelegenheit gestern den Beschluß gefaßt...

Wyborg. Unter den an der russischen Grenze verhafteten 11 Russen befinden sich einige Studenten...

Łódź. Die gestern beim Ueberfalle eines Postwagens geraubten Postfächer sind heute von der Polizei in einem Quartier...

Łódź. Amtlich wird der Betrag der bei dem Postüberfalle geraubten Postfächer auf 288 000 Rubel angegeben.

Potsdam. Die Kaiserin, Prinz August Wilhelm, Prinzessin Alexandra Victoria von Holstein-Glücksburg...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Abreissenschreiber Max Reumann, der am 18. d. M. bei der Bankfirma...

Er habe nicht aus noch ein gewußt. Da sei ihm der Scheid in die Hände gefallen...

Berlin. Der „B. Z. a. M.“ zufolge erkannte heute früh 7 1/2 ein Passant den Bankfälschenden Reumann...

Wien. Prinz-Regent Eitel Friedrich von Bayern ist zum Besuche seiner Schwester...

Wien. Nach den bisher bekannten Wahlergebnissen aus Galizien sind 24 Abgeordnete gewählt worden...

Wien. Gestern mittag ist auf der Station Brenner der vorletzte Wagen des Nord-Süd-Expresszuges entgleist...

Teheran. In Teheran, Meshed und anderen Orten sind bedeutende Unruhen ausgebrochen...

Derflisches und Sächsisches.

Dresden, 18 Mai.

* Se. Majestät der König war in Tarvis vom Jagdglück begünstigt; er erlegte vorgestern den 6. Auerhahn...

* Se. Majestät der König hat nachstehende Ordensdekorationen verliehen: die Krone zum Ritterkreuz erster Klasse des Albrechts-Ordens...

Herr Trede sich nicht. Dagegen sprechen manche Vorzüge und viele gute Eigenschaften. Nicht leicht zu sagen bleibt es aber auch, ob Herr Trede im Hinblick auf das, was ihm zurzeit noch fehlt...

ein Pancratius von brillant, feinkörnigen Eigenschaften geworden. Nicht viele sind einer solch drastischen Metamorphose fähig. H. St.

truppe für Südwestafrika; die Friedrich-August-Medaille in Bronze mit dem Bande der Kriegsdienstleistungen...

Der Senat der Technischen Hochschule zu Dresden hat auf einstimmigen Antrag der Ingenieur-Abteilung dem Geheimen Regierungsrat Professor Hermann Rietzel in Berlin in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiete der Luftungs- und Heizungsanlagen die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehrenhalber verliehen.

Auf eine Höfliche Tätigkeit als Oberarzt der chirurgischen Abteilung des Dresdner Platonoffenhauses konnte der in vielen Kreisen als hervorragender Arzt bekannte Geh. Medizinalrat Dr. Kappreuth, Mitglied des Königl. Landesmedizinalkollegiums, zurückblicken. Aus diesem Anlasse fand im Konferenzzimmer des Vorstandes der Platonoffenanstalt eine entsprechende Feier und später ein gemeinsames Festmahl im Anstaltsfestsaal statt.

Die Betriebseinnahmen der Sächsischen Staatseisenbahnen haben im April im Personenverkehr einen Ausfall, im Güterverkehr dagegen ein beträchtliches Mehr ergeben. Die Mindereinnahme im Personenverkehr ist darauf zurückzuführen, daß in diesem Jahre der März den Osterverkehr vorweg genommen hat, der im Vorjahre in den April fiel. Nach vorläufiger Kalkulation wurden im April d. J. vereinnahmt: 3.895.900 Mark im Personenverkehr (+ 362.280 Mark gegen den gleichen Monat im Vorjahre), 7.923.000 Mark im Güterverkehr (+ 808.900 Mark), 11.818.900 Mark im ganzen (+ 446.640 Mark). In der Zeit vom 1. Januar bis 30. April wurden vereinnahmt: 13.659.317 Mark im Personenverkehr (+ 40.537 Mark gegen den gleichen Zeitraum im Vorjahre), 30.950.107 Mark im Güterverkehr (+ 1.631.407 Mark), 44.609.514 Mark im ganzen (+ 671.944 Mark). Die Mehreinnahme beträgt im Durchschnitt 335 Mark auf 1 Kilometer Bahnlänge.

Ausgerechnet am Pfingstsonnabend mußte wieder sechzig werden! Es ist kaum möglich, mit Worten zu sagen, was für eine körperliche und seelische Niedergeschlagenheit die Menschen ereignet muß, wenn nach einer so ausgiebigen Sommerhitze, wie sie noch bis in die Mitte dieser Woche herrschte, heute morgen das Thermometer auf ganze 8 Grad Celsius sank und der Vortag des "schönen Festes" durch ein solennes Graupelwetter ersetzt wurde. Die Zahl der Lungenerkrankungen und Bronchialkatarrhe steigt, die Nerven werden immer unruhiger, und von Genesenden und Sommerurlaubern ist weder drinnen noch draußen etwas zu spüren. Wohl blüht der lila Flieder, die weissen und rosa Kaktusblüten, wohl wiegt an grünen Blättern der Schneeball, wohl leuchten Azaleenblüten und die glühend rote japanische Birne, aber wie kann hinausgehen und sich ihrer freuen! Die kalte, mit Feuchtigkeit geschwängerte Luft fühlt den schon am Sommerwarme gewohnten Körper so frächtig durch, daß er stöhnt und klagen- und Nachensteinhäute reagieren auf die feuchte Kühle sofort mit unangenehmer Gerechtigkeit. Und dabei steht Pfingsten vor der Tür — das fest, das gar manchem allein im ganzen Jahre zwei, drei Tage bringt, in denen er sich in ungehöriger Erholung im Freien veranlassen kann. Dem geschulten Wanderer, dem Gebirgs- und Touristen-Bereisener, dem macht ja das Wetter nicht viel; der wandert zu Pfingsten auch, wenn's schneit. Aber dem, der, des hergeraidenden Kampfes mit widrigen Winden ungewohnt, nur seine kleine Spritze machen will und kann, der mit Weib und Kind und Bekleidungsbeutel nur seinen kleinen Dummel macht, dem würde heute morgen die Pfingstfreude gehörig versalzen. Hoffentlich ringt sich die Sonne noch durch und erheitert morgen alles mit ihren wärmenden Strahlen! Denn draußen in den Vorstädten und auf den Dörfern, da warten am Pfingstsonntag morgen schon von 5 Uhr an die Wirte "hinter bedeckten Tischen, die da kommen sollen. Die Pfingsttage sind für viele ein Hausreißer für das ganze Jahr. Kommt die Sonne nicht heraus und bringt alle die frohen, lust- und sonnenhungrigen Städter mit sich, so sind alle die Anstaltungen an Lebensmitteln, an Obst- und Trankwaren nicht allein umsonst, sondern sie bedeuten auch eine Belastung des Gelds, die vielleicht im Laufe des Sommers nicht mehr wettzumachen ist. Nach wissenschaftlichen Beobachtungen sind die Ausflüchte für einen Umhünger nicht sehr groß. Ein im Norden vorbeiziehendes, sehr intensives Maximum dürfte die Ursache sein, daß auch während der Ferien die Wind aus Norden und Nordwesten anhält; nur eine unermüdete Beschleunigung des Fortschreitens dieses Maximums nach Westen könnte wärmere Luft aus Westen und Süden bringen.

Auch dieses Jahr haben die Pfingstmalen hier ihren Einzug gehalten. Die meisten trafen aus Klothke, Langenbrunn, Vausa, Reichenberg usw. ein, doch auch Dörflich und Stolpen, nicht minder Tharandt, Glaschütze usw. haben anscheinlich Mengen geliefert, während die Zufuhren aus der Umgegend von Königsbrunn, die früher alljährlich sehr anscheinlich gewesen sind, dieses Jahr ausblieben. Da außerdem die Arbeits- und Fuhrlöhne überall gestiegen

sind und die Händler pro Schock 2 bis 3 Mk. mehr als noch vor Jahresfrist auflegen mußten, so nimmt es nicht wunder, daß die Preise höhere waren als 1905 und 1906.

Im Kampfe im Orlowwerke. Die Einigungsverhandlungen haben in Dresden noch zu keinem Ergebnisse geführt, da man sich über die Tarife nicht einigen kann. Dies hat aber nicht dazu seinen Grund, daß die Arbeitgeber Schwierigkeiten bereiten, wie von der sozialdemokratischen Presse behauptet wird, sondern weil die Arbeitnehmer seit in jeder Kommissionssitzung zur Beratung der Tarife den Arbeitgebern neue Forderungen vorlegen.

Das nach § 28 der Ausführungsverordnung zum Gesetz vom 15. August 1885 zustimmend gezeichnete Verzeichnis der für jedes Grundstück und Grundstücksausgewiesenen Beiträge (Bortells-)Einheiten legt, wie der Königl. Kommissar für die Tarifverträge in den Tarifverträgen, Herr Amtshauptmann Krug v. Ribba, bekannt gibt, vom 18. Mai ab bis zum 1. Juli 1907 mittags 1 Uhr an Kassenstellen der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Vorstädte (Kassengasse 1, 2.) täglich von 9 bis 12 Uhr zur Einsichtnahme aus. Mit dem Verzeichnisse liegen die der Abschätzung zu Grunde gelegten abgeänderten Grundstücke aus, von denen Abschrift vom 27. d. M. ab hier entnommen oder auf Wunsch zugehoben werden. Etwaige Widersprüche und Erhebungen gegen den Inhalt des Verzeichnisses sind bei deren Verlust innerhalb der Auslegungsdauer und längstens bis zum 1. Juli mittags 3 Uhr bei dem Kommissar anzubringen. Jeder Gemeinde, zu deren Blau beitragspflichtige Grundstücke gehören, wird ein Antrag auf dem beizuliegenden Verzeichnisse zugehen, welcher an Hülfs- oder Gemeindeamtsstelle von den Beteiligten eingesehen werden kann.

Die reisende Abteilung des 12. Feldartillerie-Regiments hält die Schießübung mit der 32. Feldartillerie-Brigade auf dem Truppenübungsplatz Leitbalm ab. Sie trifft am 28. Mai im Lager ein und verläßt es am 13. Juni.

Der Delegiertentag des Verbandes deutscher Journalisten und Schriftsteller-Bereine findet in Verbindung mit der Generalversammlung der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller vom 15. bis 20. Juni in Dresden statt und wird von zahlreichen Delegierten aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz besucht werden. Für die Tagung ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt worden, aus dem folgendes mitgeteilt sei. Am Sonntag, den 15. Juni, findet vormittags 10 1/2 Uhr die Generalversammlung der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller im oberen Saale des Königl. Belvedere der Brühlischen Terrasse statt und abends 8 Uhr werden die Teilnehmer des Kongresses einer Einladung der Stadt Dresden zu einem Begrüßungsabend im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungsplatzes folgen. Am Sonntag, den 16. Juni, erfolgt vormittags 10 1/2 Uhr die feierliche Eröffnung des Delegiertentages im oberen Saale des Königl. Belvedere, woran sich sofort die Verhandlungen anschließen, die bis nachmittags 4 Uhr dauern sollen. Abends 8 1/2 Uhr veranstalten Frau Gräfin von Dönnitz und Frau Staatsminister Dr. Graf v. Hohenhausen und Betragen einen Empfang der Teilnehmer des Delegiertentages und der Generalversammlung der Pensionsanstalt in den historischen Räumen des Ministerhotels an der Seestraße. Am Montag, den 17. Juni, beginnen die Verhandlungen früh 9 Uhr und werden bis mittags 1 Uhr fortgesetzt. Mittags 12 Uhr wird Se. Majestät der König das Präsidium des Delegiertentages und der Generalversammlung der Pensionsanstalt in einer besonderen Audienz im Residenzsaal zu Dresden empfangen. Nachmittags 3 Uhr findet das offizielle Festmahl im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungsplatzes statt und abends 8 1/2 Uhr veranstaltet die Generaldirektion der Königl. Hoftheater eine Festvorstellung im Königl. Opernhaus mit der Aufführung der "Salome" von Richard Strauss. Nach der Oper ist noch eine gesellige Vereinnahmung auf dem Königl. Belvedere der Brühlischen Terrasse in Aussicht genommen, wobei die Gläser, die Haber und die gegenüberliegenden Ministerialgebäude beleuchtet werden sollen. Am Dienstag, den 18. Juni, werden die Verhandlungen des Delegiertentages mittags 12 Uhr geschlossen, woran sich im unteren Saale des Königl. Belvedere ein Mittagsmahl anschließt. Nachmittags 3 Uhr findet eine Fahrt der Extrazug nach Meissen statt, woselbst eine Begrüßung durch die Meissner Kollegen und durch die Stadtvertretung in Aussicht genommen ist. Eine Besichtigung des Domes und der Albrechtsburg sollen sich anschließen und bei der Rückfahrt, die abends gegen 10 1/2 Uhr erfolgen wird, soll die Albrechtsburg bengalisch beleuchtet werden. Am Mittwoch, den 19. Juni, wird der Tag mit einer Dampferfahrt nach der Sächsischen Schweiz, verbunden mit Besuch der Feste, abgegeschlossen. Zu dieser Fahrt werden die Teilnehmer von der Stadt Dresden eingeladen werden. In Meissen findet ein Markttag statt, das von der dortigen Stadterwaltung veranstaltet wird, außerdem wird der Gebirgsverein ein Festspiel auf der Burgmauer aufzuführen und den Teilnehmern einen Ehrentrunk darbieten. Bei der Rückfahrt des Dampfers findet eine abendliche Höhenbeleuchtung der Elbeufer statt. Für Dienstag, den 20. Juni, hat der Verein Leipziger Presse die Teilnehmer des Kongresses zu einer Fahrt mittels Sonderzuges nach Leipzig eingeladen. Anmeldungen zur Teilnahme sind an den ersten Vorsitzenden des Arbeitsausschusses Herrn Redakteur F. A. Weisker, Dresden-A., Kirchener Straße 50, zu richten.

Ringkämpfe im Victoria-Salon. Schon lange vor Beginn der gestrigen Vorstellung war, wie bereits gemel-

det, der Victoria-Salon bis auf den letzten Platz ausverkauft und Zuschauer mußten vor den wegen des enormen Andranges abgebrochenen Türen wieder umkehren, ohne ein Billet zu erhalten zu können. Die Kämpfe — die nunmehr in den nächsten Tagen die Entscheidung bringen müssen und definitiv am 22. d. M. mit Schluß der Saison zu Ende gehen — waren von großem Interesse. — Zunächst fanden sich gegenüber der Lärre Karawanen gegen den Weikerringer von Sachsen Albin Kutschke. Der Lärre, als guter Ringer schon bekannt, geht gegen den Sachsen, der in kurzer Zeit als Professionist sich die Achtung seiner Wegener erworben, sehr hart zum Angriff über, doch weiß sich Kutschke gut zu verteidigen. Im 2. Gange griffen sich die Kämpfer kräftig an, bis Kutschke, der etwas ermattet schien, in der Bodenlage von dem Türken umgedreht und nach 18 Min. 14 Sek. besiegt wurde. — Albert Stürm, Weikerringer von Berlin, contra Heinrich Podmayr, Steiermark. Der alte gute Ringer-Eigenschaften besitzende Berliner geht gegen den sehr untersehten, weniger gewandten Steiermärker mit großer Energie vor und bringt ihn nach abwechselndem, gutem Kampf durch Umlegen in der Bodenlage und Eindringen der Brücke in 8 Min. 22 Sek. auf beide Schultern, wofür er wohlverdienten reichen Beifall erntet. — Jubelnd begrüßt betraten nunmehr Jakob Koch, Weikerringer, und der riesenhafte Russe Chemjak in den Kampfplatz, um sich bis zur Entscheidung zu messen. Beide körperlich sowie technisch brillante Gegner leiten den Kampf im Stand durch heftige Genid- und Armeschläge ein und ringen vorwärts, denn keiner möchte einen Gehirnt ansetzen. Wühlich bringt Koch den Russe durch geschickte Roulade zu Boden und beide kommen abwechselnd in die Ober- und Unterlage. Auch im 2. Gange ist der Kampf sehr heftig, die gewandten Paraden und Griffe erregen allgemeine Bewunderung und die Gegner suchen sich meist durch Untergriff von vorn beizukommen, da dieser bei der Schwere der Ringer die beste Gewähr für den Sieg bietet, der Russe wehrt aber den Andrang Kochs immer wieder durch Abdrücken des Knies oder Zusammenpressen der Arme ab. Als die Gegner warm werden, gehen sie ungestüm vor und ein verfehlter Hüftschwung Kochs bringt beide zu Boden. Koch kommt jedoch bald wieder auf und die Chancen wagen hin und her, doch ist nach 40 Minuten Ringens den riefenstarken Wegener ein Nachschlag die Kräfte nicht anzumerken, bis Koch ein Ueberschlag nach vorn mit Durchdringen der Brücke gelingt und er in 1 Stunde 14 Min. 14 Sek. unter tosendem Beifall des Publikums den Sieg erringt. Auch der Russe befechtete sich bei diesem spannenden Kampfe einer fairen einwandfreien Kampfweise und wurde mit schallenden Bravourufen ausgezweigt.

Polizeibericht, 18. Mai. Am 20. April d. J. hat ein Unbekannter, 28 bis 30 Jahre alt, der angegeben hat, in "Webers Hotel" zu wohnen, durch einen Dienstmann auf dem Altstädter Fleische ein Paar goldene Ohringe, sogenannte Pentacloques, mit zwei Saphiren, an jedem Ohrhinge 16 kleine Brillanten, einen goldenen Ring mit zwei Brillanten und acht Rosetten, mit vierkettiger Schiene, die Rosetten in Platinfassung, die Brillanten je etwa 1/4 Karat schwer, und eine goldene Brosche, Stangenform mit einem Brillant von 1 Karat Gewicht, auf deren Nadel zwei eingeschlagene Marken, verpacken lassen. Der Dienstmann hat jedoch seinen Auftraggeber nicht wieder getroffen. Auch am 19. April hat derselbe Unbekannte durch einen anderen Dienstmann einen goldenen Ring mit runder Schiene und zwei Brillanten, je 1/4 Karat, und einen goldenen Ring mit drei größeren Brillanten, der mittlere 1/2 Karat, die anderen beiden je 1/4 Karat, und 13 kleineren Brillanten, sämtlich in Platinfassung, verpacken lassen. Da nicht ausgehoben ist, daß diese Gegenstände von einem Diebstahl herrühren, werden etwaige Nachrichten über die Herkunft an die Kriminal-Abteilung erbeten. — In Anbetracht des bevorstehenden Pfingstfestes werden die hiesigen Geschäftsinhaber darauf aufmerksam gemacht, daß Feiertage erfahrungsgemäß mit Vorliebe von Einbrechern zu Diebstählen in Geschäftsfenstern benutzt werden. Es dürfte daher geboten erscheinen, den Geschäftsfenstern an diesen Tagen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und für deren Ueberwachung besorgt zu sein.

Landgericht. Am Abend des 26. Februar besuchte der 18jährige Former Georg Paul Fridolin Komohl aus Radebeul die Versammlung des "Christlichen Vereins junger Männer" im Vereinslokal Reumarkt 9, verbrag sich im Abort und verließ während der Nacht einen Einbruchsdiebstahl. Zunächst durchsuchte er die Räume der 4. Etage nach Wertgegenständen, gelangte dann über eine Wendeltreppe nach dem Sekretariat, schmitt hier mit dem Taschmesser das Schloß eines Schreibeappates heraus und stahl einen Betrag von 375 Mark. Mit Kleidern und Wäsche neu ausgestattet, unternahm er, dann eine Reise nach Galesien, nachdem er vorher seine Logiswirtin noch um 5,00 Mark Roth- und Logisgeld betrogen hatte. Außerdem wird ihm nachgewiesen, daß er im Jahre 1906 einer Untermietlerin seiner Mutter Kleider und Wäsche im Werte von 20 Mark gestohlen hat. Das Urteil lautet auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft mit 1 Monat. — Der 17jährige Kaufbursche Clemens Albin Landauf erbt am 8. April von seinem damaligen Chef 700 Mark zur Bezahlung von Rechnungen, wurde damit aber schätlich, machte eine Veranlagungsbefrei über Berlin nach Reumünster bis Adm und wurde dort festgenommen.

ist noch breiter, saftiger und energischer geworden, er ist Impressionist im guten Sinne des Wortes. Seine Augen sind gesunde Augen, die nicht mehr sehen, als da ist, die in die Natur auch nichts hineinsehnen wöllen. Die Arbeiten des Künstlers werden in Privaträumen, die dem Zuschauer im Betracht räumlich Beschränkungen auferlegen, nicht zur vollen beabsichtigten Wirkung gelangen — in dem großen Saale des Kunstvereins kommen sie zur allerbesten Geltung. Man darf freilich nicht rasch an ihnen vorbeischnellen, muß sich vielmehr mit Sorgfalt in die einzelnen Stücke hineinsehen — erst dann enthüllen sie die letzten Absichten des Malers. Ein paar trübe Nachwinterstimmungen, darunter eine kahle Alee, würden keinen vollen Besitz von dem Können Dapens geben, denn die Farbe mangelt hier der erwünschten Klarheit. Ausgezeichnet ist ein Führerhof, namentlich in der richtigen Entfernung betrachtet. Auch der "verschneite Bauernhof", der "Auerhahn" zeigen die Vorzüge seiner Technik und Auffassung im besten Lichte. Ein besonders glücklicher Wurf sind die "Getreidegarben", leuchtendes Gold von Luft und Sonne umspielt. — Mit stimmungsvollen Dapauer Motiven ist Herrmann Stockmann vertreten. Seine künstlerische Auffassung nähert sich mehr der modernen, wie der Ueberlieferung, doch scheint er längere Zeit der alten Richtung angehört zu haben. Seine Naturstudien geben sich schlicht und einfach, ohne Prätension, auch das Genrehafte erscheint abstrahlos, als momentane Eingebung. Der "Wiedermeier-Kommandant" und die "Bettelmusikanten" sind nette Stücke; eine ausdrucksvollere Sprache reden die landschaftlichen Ausschnitte "Letzter Schnee" und "Kartoffel-Ernte"; hier ist die klare Herbschöne ganz famos wiedergegeben. — E. F. H. B. B. Landschäften haftet eine gewisse trübe Schwere an, selbst der technisch brillanten Stimmung "Nach dem Gewitter", als originelle und dem subtilen Beobachter von Beleuchtungen auch zureichende Impression erscheint das "Waldinnere" mit den tiefen violetten und lila Schattungen. Die Schwere und Melancholie, die unklar sehr häufig über dem Dapauer Gelände liegt, spricht sich bei der Wahl der Motive des Ofteren aus. — E. C. Engl hat "Weiden am Bach" gemalt und durch starke Kontraste, das Dunkel des Baches und der Stämme und die verschneiten Felsen, lebhaft Wirkung erzielt. Hervorragend gut durch Kraft des

Ausdrucks und Behandlung der Farbwerte ist das "Entenbild Engels"; er erinnert hier an die besten Sachen von Schramm-Itzig. — R. Staudinger ist mit einer etwas salopp hingebenen, aber gut gestimmten Farbstudie: "Vor dem Spiegel" vertreten, mit Ampere-Landschaften und einem sorgfältiger ausgeführten Ainderhöf. — M. Cohen's schlafte dreinschauende junge Dapauerin wirkt namentlich in der Nachbarschaft, in der sie hängt, verschwommen, kann aber durch seine Behandlung der Farbwerte interessieren. — Eine erfreuliche Bekanntheit ist die mit Emma Walther, ihre auch durch allerlei technische Verwickelungen sehnende Studie "Mondschein" gehört ihrem Stimmungsbefehle nach, sowie in der glücklichen Erreichung der Absicht zu den anscheinenden Stücken der Ausstellung. Auch ihre "Lebende Dapauerin", die "Oktoberrichtung" und die "Kolonialbesitzerin" verdienen den guten Eindruck, den man von den Leistungen dieses Talents empfangen hat. — Zeichnungen in verschiedenen Techniken, darunter ein paar bemerkenswerte Aste, stellt H. Müller aus — auch R. Reinhold's Blinde in Kreide verdient Erwähnung. — Man gewinnt aus der ganzen, in Einzelheiten so sehnenden Ausstellung die Ansicht, daß in der Dapauer Malerkolonie eine Reihe begabter Künstler mit erfolgreichem Streben erste Kunstwerke verfertigt. P. H. H.

Der Wähler Hoftheater-Prozess, der eine Senation zu werden versprochen, scheint im Sande zu verlaufen. Es kam, nachdem der Beklagte, Hoftheater-Sieber, viele seiner Anschuldigungen nicht aufrechterhalten konnte, ein Vergleich der Parteien zustande, der jedoch noch der Genehmigung des Prinz-Regenten bedarf. Hierüber wird berichtet: Die Beratung der Parteien zog sich 1/2 Stunden hin. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurde bekannt gegeben, daß ein Vergleich zwischen den Parteien zustande gekommen ist. Derselbe bedarf jedoch noch der Genehmigung des Prinz-Regenten. Er wird deshalb zunächst, bevor er öffentlich bekanntgegeben wird, von dem künftigen Justiziar Mühlbauer, dem Oberhofmeisteramt vorgelegt werden. Es wurde deshalb zu heute früh 11 1/2 Uhr eine neue Sitzung anberaumt. Vorher erklärte Justiziar Heßling, als Vertreter des Generaldirektors Wottl, daß er nur in einem Vergleich wüßigen und den Strafentwurf zurückziehen könne, wenn gleichzeitig Herr Schels eine entsprechende Erklärung zu Protokoll gebe. Herr Schels

erklärte sich dazu bereit und es wurde folgende Erklärung aufgesetzt: "Der Zeuge Karl Schels erklärt, daß er die Informationen zu den unter Anlage stehenden Artikeln des "Märkischen Kurier", soweit darin von dem Generalmusikdirektor Wottl die Rede ist, zum größten Teil gegeben hat. Er habe diese Informationen im Glauben an die Verlässlichkeit seiner Gewährsleute gegeben. Er habe sich aber aus Grund der zweijährigen Hauptverhandlung überzeugt, daß sämtliche in den Artikeln über Herrn Generalmusikdirektor Wottl aufgeführten Behauptungen ungenau, unrichtig und unbegründet sind. Er zweifelt nicht mehr an der vollständigen Integrität des Herrn Generalmusikdirektors Wottl, zieht deshalb diese Behauptungen vollständig zurück und bedauert, sie veröffentlicht zu haben." Den größten Eindruck in der letzten Verhandlung machte die Zeugenaussage v. Postlari. Er sagte u. a.: "Ich belege es aus tiefer, daß dieser Artikel geschrieben worden ist, aber aus allerletzte belege ich, daß darin Dinge gesagt worden sind, die den Herrn Generalmusikdirektor Wottl in den Verdacht bringen könnten, als hätte er, um sich erhöhte Einnahmen zu verschaffen, seine große, hohe amtliche Stellung mißbraucht. Das hätte ich bei meiner Kenntnis der Persönlichkeit, des Charakters von Wottl für durchaus ausgeschlossen. Ich bin stolz darauf, daß es mir im Verein mit Herrn v. Postlari gelungen ist, ihn hierher zu bringen, und ich würde es liebhaft bedauern, wenn der Artikel die Folge hätte, daß Herr Generalmusikdirektor Wottl veranlaßt würde, von München wegzugehen. Ich habe in den langen Jahren meiner amtlichen Tätigkeit nie einen bescheideneren, opferwilligeren, treueren Ratgeber gesehen wie Wottl. Er bezieht 30.000 Mark Gehalt und braucht noch nicht den fünften Teil. Er ist kein Ernter, kein Spieler, kein Wodschel. Er hat gar keine Bedürfnisse. Manchmal, wenn er ins Bureau gekommen ist, habe ich ihm gesagt: "Hier, Wottl, stellen Sie sich 300 Mark ein und kaufen Sie sich einen neuen Anzug." (Große Heiterkeit.) — Wottl kennt nichts wie seine Kunst, ihr lebt er, in ihr geht er ganz auf. (Lebhaftes Bravo.) Ich kann es gar nicht verstehen, wie man ihn für die Verfehlungen von Familienmitgliedern verantwortlich machen kann; deswegen sollte man ihn doch befragen, nicht anfragen. Herr Generalmusikdirektor Wottl wird eingetrennt und

Die Hälfte des unterschlagenen Geldes war ausgegeben. Der Defraudant erhält 6 Monate Gefängnis.

Wunderrichter. Die Kolofin Elisabeth Koffered hat am 10. April d. J. einem Dreizehntägigen anlässlich eines Besuchs in der Provinz, das sie ihrer sie begleitenden Verwandten Marie Schiele zuschickte. Dann verübten beide Mädchen Landdiebstahl. Gemeinlich betrafen sie Uhren- und Goldwaarengeschäfte, in denen sie sich Gegenstände zur Ansicht vorlegen ließen. Dasjenige der Mädchen, das sich gerade unterwacht fühlte, nahm dann schnell eine Uhr oder einen Ring an sich. Die Wertgegenstände verkaufte sie dann. Die Angeklagten stehen noch im jugendlichen Alter, die S. ist 15, die E. 14 Jahre alt, trotzdem sind sie schon vorbestraft. Damals hatten sie zwar Beschäftigung erhalten, die sie sich nun verweigert haben. Vor Bericht setzen sie sich nach den ersten Vorhaltungen des Richters über ihre Zukunft höchst reumütig und sind geständig. Es wird auf je 3 Wochen Gefängnis erkannt. — Der Tischlermeister Gustav Hugo Andrich, in Rabenau bei seinen Eltern wohnhaft, hatte am 1. Mai in Dresden-Neustadt Stellung gefunden. Um nun seinen Arbeitsplatz von seinem Wohnort bequemer erreichen zu können, hat er am 1. Mai aus dem Haus eines Restaurants ein Zweifelhafte Andrich fuhr damit am anderen Tage nach Dresden. Hier wurde er von einem Gendarmen angehalten und nach der Nachforschung befragt; er hatte auch eine, aber sie lautete auf einen fremden Namen, und bei der weiteren Befragung bemerkt er sich in Widerspruch, worauf ihn der Gendarm mit zur Wache nahm. Der Angeklagte ist vorbestraft und wird zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Tischlermeister Emil Lesche war am 21. März wegen gefährlicher Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden, und sein Mitgefänger fragte ihn nach dem Ausgang des Prozesses. Daraus entstand wieder ein Streit und Lesche mißhandelte den anderen und drohte ihm mit Totschlag. Dafür erhält er noch 1 Monat Gefängnis hinzu.

Offene Stellen für Militär-Kamrierer (Inhaber des Abschlussesangehörigen). Beim Hauptamt 1. August Expedient, 1000 M.; Gehalt steigt bis 1500 M.; — beim Stadtrat zu Reichen baltisch Schulmann, Jahresgehalt 1300 M. inkl. 100 M. Beförderungsgeld, Höchstgehalt steigt bis 1600 M.; — beim Stadtrat zu Reichen baltisch Schulmann, Jahresgehalt 1300 M. inkl. 100 M. Beförderungsgeld, Höchstgehalt steigt bis 1600 M.; — beim Stadtrat zu Reichen baltisch Schulmann, Jahresgehalt 1300 M. inkl. 100 M. Beförderungsgeld, Höchstgehalt steigt bis 1600 M.; — beim Stadtrat zu Reichen baltisch Schulmann, Jahresgehalt 1300 M. inkl. 100 M. Beförderungsgeld, Höchstgehalt steigt bis 1600 M.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Das Männerbad am linken Elbufer oberhalb der Alsterbrücke, das Frauenbad am rechten Elbufer oberhalb der Augustusbrücke, das Knabenbad, ebenfalls am rechten Elbufer unterhalb der Carolabrücke, das 6. Elbbad für Männer und Knaben am Großen Piragaberge gegenüber der Vorstadt Lebnigau und das neue 7. Elbbad für Männer und Knaben am linken Elbufer gegenüber dem städtischen Wasserwerke an der Saloppe sind wieder geöffnet. Die letzteren zwei Bäder sind je an zwei Tagen der Woche, und zwar: das 6. Elbbad am großen Osttage Dienstags und Freitags und das 7. Elbbad gegenüber dem städtischen Wasserwerke an der Saloppe Montags und Donnerstags ausschließlich zur Benutzung für weibliche Personen bestimmt worden, während diese beiden Bäder an den übrigen Tagen wie bisher nur für Männer und Knaben zur Benutzung bereit gehalten werden. Für die Benutzung der Bäder sind für Erwachsene 5 Pfg. zu bezahlen. Für gänzlich Unbemittelte werden Freimarke zur Benutzung der Bäder ausgeben. Schulkindern ist die unentgeltliche Benutzung sämtlicher Bäder gestattet, ohne daß sie sich durch Freimarken auszuweisen haben. Die unentgeltliche Ueberlassung eines Badegewandes ist damit aber nicht verbunden, für die Benutzung eines solchen sind vielmehr 5 Pfg. Vergebühr zu bezahlen. Sobald in den Bädern infolge ungenügenden Wasserstandes nicht gebadet werden kann, wird dies auf den Bädern durch Aufsicht einer gelben Fahne angezeigt werden.

Dandelsregister. Eingetragen wurde: betreffend die Firma Hartmann und Maschinenfabrik (vormals R. H. Kühn & Co.) Aktiengesellschaft in Dresden, daß zum 1. Juli d. J. der Vorstand besteht aus dem Kaufmann Walter Carl Edmund Drosd in Dresden; — betreffend die Gesellschaft Spezialfabrik elektrischer Maschinen vorm. Albert Ebert Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß das Stammkapital durch Beschluß der Gesellschafterversammlung am 1. Juni d. J. auf 100,000 M. erhöht worden ist sowie daß Protokoll erstellt ist dem Kaufmann Theodor Martin in Dresden; — daß aus der offenen Dandelsregulierung Arnold, Richard & Co. in Dresden der Kaufmann Georg Adolf Friedrich Richard ausgeschieden ist; — daß aus der Firma Emil Kommen & Co. in Dresden der bisherige Inhaber Johann Friedrich Furrer ausgeschieden ist und daß der Kaufmann Emil Kommen in Dresden Inhaber ist; — daß die Firma Klauer & Simon in Dresden Protokoll erstellt hat dem Kaufmann Hans David Klauer in Dresden; — betreffend die Firma W. H. Mund in Dresden, daß die Protokoll des Kaufmanns Paul Wilhelm August Bahr erloschen ist.

Veränderregister. Eingetragen wurde: der Notariatsbezirk ein Dresden mit dem Sitz in Dresden sowie daß der praktische Notar Dr. med. Fritz Emil Krüger in Dresden Vorstand und der Kaufmann Friedrich Gede in Dresden Stellvertreter des Vorstandes ist; — der Verein der Bauern in Dresden mit dem Sitz in Dresden und daß der Kaufmann Ludwig Red und der Zahnarzt Gustav W. Ring, beide in Dresden, den Vorstand bilden; — betreffend den Rabenwägen Sport-Verein zu Dresden, eingetragenem Verein in Dresden, daß Johannes Wolf, Robert August Japp und Conrad von der Wägen am Vorstande scheideten und statt ihrer die Studierenden an der Technischen Hochschule Wilhelm Koch, Oswald Vattenhausen und Hans Mühlhaus, sämtlich in Dresden, zu Vorstandsmitgliedern bestellt worden sind.

diesem Saale herausgehen, von den zentnerschweren Anklagen wird auch nicht ein Quentchen übrig bleiben. Aber etwas bleibt doch immer zurück, ein Stachel, und der könnte Herr Generalmusikdirektor Motil vielleicht veranlassen, den Stachel in der ihm so schweres Leid angetan wurde, von den Füßen zu schütteln. Das wäre ein unersehlicher Verlust für München. Auch im Interesse des Prinz-Regenten-Theaters würde ich es lebhaft bedauern; ich glaube, es müßte künstlerisch zurückgehen, wenn Motil wegtünge. Selbst die günstigen wirtschaftlichen Bedingungen, die München aus dem Fremdenverkehr hat, könnten dadurch leicht ungünstig beeinflusst werden."

Wach.

Aus „Göttliche Lieder“ von Max Döberl.

Reise aus dem Nebel hebt sich
Sonntagmorgen die alte Stadt,
Und sie regt sich und bewegt sich,
Nun sie ausgeschlummert hat;
Alle Fenster, alle Dörner
Dessnen sich der Sonne Strahl,
Doch da tönt voll süßer Schmerzen
Hoch vom Turme ein Chor,
Voller Rührung, voller Schmutz,
Wie ein Kind, das Heimweh hat,
Alles lauscht und denkt in Demut:
Gott der Herr ist in der Stadt!
Auf dem Markt und in den Gassen
Welcher lebensvolle Drang,
Bald doch hebt die Stadt verlassen,
Da der Kirche Glocke klang,
Auf der Orgel spielt ein Meister
Einen braufenden Akkord,
Und dann reißt er frei die Weitzer
In ein Meer von Tönen fort,
Und ein Bronnen heißer Sonnen
Tut sich in den Seelen auf,
Nun im Glanz von goldenen Sonnen
Dröhnt das ganze All herauf,
Bis sich freudig dies Donner spielen!

*) Mit Genehmigung des Verfassers dem genannten vortrefflichen Dichters Herrn (Herrn) Dr. med. Friedrich Gede entnommen.

Wunderrichter. Wunderrichter haben verbunden: der Kaufmann Heinrich Max Jäger hier, Herberstraße 22, und dessen Ehefrau Anna Margarete Jäger geb. Döring.

Wunderrichter. Zahlungsverordnungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgericht: Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Gustav Emil Klons hier ist das Konkursverfahren eröffnet... und Herr Rechtsanwalt Dr. Buchmüller hier, Amalienstraße 4, 1., zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. Juni anzumelden. — Das an die Schenkverlin Johanna Louise Antonie verheh. Bosen, hier (Marianstraße 46), erlassene allgemeine Veräußerungsverbot ist aufgehoben, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen der verheh. Bosen zurückgenommen worden ist.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdner Amtsgericht: befristet sollen zwangsweise veräußert werden: die im Grundbuche für Striesen Blatt 1199 auf-den Namen Gustav Adolph Klons hier eingetragene ideale Grundstücksanteile am 3. Juli, vormittags 10 Uhr. Das ganze Grundstück ist nach dem Grundbuche 26,6 Hektar groß und auf 101 740 M. geschätzt, bildet Bauland und liegt in Dresden-Striesen, an dem noch nicht ausgebauten Teile der Wormitz- und Hermannstraße; — das im Grundbuche für das vorm. Königl. Stadgericht Dresden Blatt 599 auf den Namen des Fabrikfabrikanten Adolf Sillig eingetragene Grundstück am 3. Juli, vormittags 11 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 9 Hektar groß, auf 143 485 M. geschätzt, besteht aus eingebautes Wohngebäude, Nachfabrikationsgebäude mit Begründerungsland und Hofraum und liegt in Dresden, Dipsoldstraße 16; — das im Grundbuche für das vorm. Königl. Stadgericht Dresden Blatt 1799 auf den Namen des Fabrikanten Friedrich Wilhelm Lander eingetragene Grundstück am 4. Juli, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 1,4 Hektar groß, auf 26 000 M. geschätzt, liegt in Dresden, Scharfengasse 32, und besteht aus Wohngebäude nebst Hängel- und Werkstättenbau um Hofraum.

Tagesgeschichte.

× **Deutsches Reich.** Der Kaiser besuchte gestern mit dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl im Königl. Theater zu Wiesbaden die Aufführung des Lustspiels „Parasitenfieber“. Um 10 Uhr 30 Min. reiste der Kaiser nach Wildpark ab.

× Der König von Württemberg empfing gestern den Kommerzienrat Raufer von Oberndorf, der ein neues, von ihm erfundenes Gewehr vorzeigte und erläuterte.

× In Gegenwart des Prinzen Lászar als Vertreter des Kaisers und der Kaiserin erfolgte gestern nachmittags in Thorn die feierliche Einweihung der unter dem Protektorat der Kaiserin neu erbauten Sankt Georgenkirche in Thorn-Neudorf. Die Weihefeier hielt Generalinspektor Dr. Döbelin-Danzig. Nach der feierlichen Feier nahm Prinz Lászar an einem Festessen im Artushofe teil und trat um 5 1/2 Uhr die Rückreise an.

× Die „N. O. C.“ bestätigt, daß die Ernennung des stellvertretenden Kolonialdirektors Derenburg zum Staatssekretär des Kolonialamtes heute, am 18. d. M., erfolgt, das heißt vom Kaiser, der inzwischen nach Berlin bezogen. Potsdam zurückgekehrt ist, durch seine Unterschrift vollzogen werden wird. Auch die Ernennung des vortragenden Rates in der Reichskanzlei, Wirklichen Geheimen Oberregierungsrates und Kammerherrn v. Voebell zum Unterstaatssekretär in der Reichskanzlei wird, nachdem sie ebenfalls vom Reichstage und Bundesrat genehmigt worden ist, vom Kaiser heute unterzeichnet werden.

× In Hamburg wurde von der kombinierten Delegierten-Versammlung der Schuhmacher, Lederarbeiter, Sattler, Schiffeilen und Kürschner die Verharmelung der Organisationen zu einem Industriearbeiter-Verbande zwecks gemeinsamer Durchführung der Lohnkämpfe beschloffen.

× **Oesterreich.** Bei den Wahlen in Galizien wurden gewählt: 5 polnische Volksparteiler, 3 Konservative, 3 Demokraten, 2 vom polnischen Zentrum, 2 ukrainisch-ruthenische Partei, 2 radikale Ruthenen, 1 Altruthene, 1 Sozialdemokrat und 1 polnischer Wähler.

× **England.** In Barakke Stelo ist außer den bereits vor einigen Tagen arrestitierten Soldaten jetzt noch ein Kosaken-Untersoldat vom Leibkonvoi des Zaren, sowie ein Mitglied der Hofsängerkapelle verhaftet worden. Sie bekennen sich schuldig an der Verschwörung gegen das Leben des Zaren. Auf ihre Angaben hin sind noch drei Soldaten festgenommen worden, sowie eine ganze Menge, man spricht von 30, Mitglieder der Kampforaganisation der revolutionären Partei. Stark belastet ist ein Unteroffizier, der, zur Wache gehörig, die Verschwörer in das Palais hineinlassen sollte.

× Bei dem Zusammenstoße in Lodz zwischen Militär und Arbeitern in der Fabrik von Kutner wurden 21 Personen getötet, darunter der Direktor der Fabrik, und 40 Personen verwundet.

× Am Freitag drang eine Anzahl Studierender zu Smolensk in den Examenlokal des geistlichen Seminars, um die Examen zu unterbrechen. Sie gaben Revolver-schüsse ab und warfen Bomben. Das Seminar ist von Truppen umstellt worden.

× **Indien.** Für die Boykottierung ausländischer Waren in Ostindien arbeitet in erster Reihe eine Organisation, die sich als „National-Freiwilrige“ bezeichnet und über die ganze Provinz Banden aufstellt, die den Handel führen, ausländische Waren vernichten und die Händler in Schreden halten. Wenn auch die Proklam-mation sich beharrlich weigern, sich an diesem Boykott

zu beteiligen, so ist doch der Handel tatsächlich lahmgelegt; auch die Feldarbeiten werden erheblich gehindert. Bege-lagerer machen sich die allgemeine Nervosität der Bevölkerung zu nütze und die Aufrechterhaltung der Ordnung ist bei den ausgedehnten Streiken dichten Unruhe und der numerischen Schwäche der Polizeitruppen außerst schwierig. Ein englischer Zeitungs-korrespondent, ein Engländer, der sich besonders mit der genannten National-Freiwilrige-Organisation beschäftigt hat, sagt, daß sie von bestimmten Agitatoren, deren Namen den Behörden bekannt sei, gegründet sei und von einer Zentral-stelle in Calcutta geleitet werde, die im Besitz reichlicher Geldmittel von Calcutta aus ihre Filialen dirigiert. Die Mitglieder der Organisation, bewaffnet mit Keulen, Speeren und Schwertern, teilweise auch mit Pistolen, hielten öffentliche Reden ab und trieben sich im Lande umher, wo sie in großer Zahl predigten, den Handel störten und alle Volksklassen terrorisierten. Die Tatsache, daß diesen Leuten nicht das Handwerk gelegt werde, wirke höchst nach-teilig auf die Bevölkerung ein.

Vermishtes.

** Frau Schröder-Berlin, eine der wenigen vom Untergange des Dampfers „Berlin“ Geretteten, ist gestern von der Königin Wilhelmine und dem Prinzen-gemahl im Schlosse Hetloo in Audienz empfangen worden.

** Der Mechaniker Jellmann, der vor wenigen Tagen auf der Probefahrt auf der Taunusstraße bei Frankfurt verunglückte, ist seinen Verletzungen erlegen.

** Der Nachschneezug Kopenhagen-Lübeck-Hamburg hielt auf Station Schönberg (Mecklenburg-Schwerin) mit einem Stöcher zusammen. Durch die Gefährdung wurde die Wirkung des Zusammenstoßes abgeschwächt, jedoch nur Material-schaden entstanden ist. Die Fahrgäste wurden mit einem Sonderzug weiter befördert. Die Strecke ist wieder frei.

** Tatjana Leontieff, die Mörderin des Rentiers Müller aus Paris, wurde wegen ausgebrochener Geistes-störung von der Verbürgerung Strafanstalt einer Berni-schen Irrenanstalt überwiesen.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. „Kaiserin Auguste Victoria“ 16. Mai von Rostock über Wismar und Cuxhaven nach Hamburg ab-gang. „Barcelona“, von Baltimore, 16. Mai nach Ost. „St. Jan“ 16. Mai in Havana angel. „Deutschland“, nach Rostock, 17. Mai Doner-poff. „Prinzessin Heinrich“, von Genua nach Hamburg, 16. Mai von Dar-mouth abgang. „La Plata“, nach Nordbrähnen, 16. Mai von Cuxhaven abgang. „Andria“, nach Ost, 17. Mai von Cuxhaven abgang. „Austria“, von Rostock, 17. Mai auf der Elbe angel. „Palatin“, von West-indien, 16. Mai auf der Elbe angel. „Antonina“, 16. Mai von Gera ab-gang. „Scotia“, 16. Mai in Colon angel. „Domburg“, von Rostock nach Venedig und Genua, 16. Mai von Gibraltar abgang. „Pisa“, 16. Mai von Baltimore nach Hamburg abgang. „Venezianer“, 17. Mai in Rostock angelommen.

Moermann-Linie. „Otto Moermann“ auf Ausreise 16. Mai in Bremen einget. „Eduard Moermann“ auf Heimreise 16. Mai von Teneriffa abgang. „Melita Nobler“, auf Heimreise 16. Mai von Teneriffa abgang. „Anna Moermann“ auf Ausreise 17. Mai in Cuxhaven einget. „Anna Moermann“ auf Heimreise 16. Mai von Los Palmas abgang.

Union-Cable-Linie. „Moorbale Cable“ 17. Mai auf Aus-reise von den Amerikanischen Inseln abgang.

Dolland-Amerika-Linie. „Noorham“, von Rostock nach Rotterdam, 17. Mai Vransepoint poff.

Wetterbericht des Kgl. Sächsl. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 18. Mai 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).
Wetterlage in Europa am 18. Mai 8 Uhr vorm.

Station	Temp.	Wind	Witterung	Station	Temp.	Wind	Witterung
Berlin	17	SW	trüb	Wien	16	SW	trüb
Dresden	16	SW	trüb	München	15	SW	trüb
Hamburg	15	SW	trüb	Frankfurt	14	SW	trüb
Köln	14	SW	trüb	Stuttgart	13	SW	trüb
Paris	13	SW	trüb	Brüssel	12	SW	trüb
London	12	SW	trüb	Amsterdam	11	SW	trüb
Madrid	11	SW	trüb	Lissabon	10	SW	trüb
Lissabon	10	SW	trüb	Algier	9	SW	trüb
Algier	9	SW	trüb	Tunis	8	SW	trüb
Tunis	8	SW	trüb	Konstantinopel	7	SW	trüb
Konstantinopel	7	SW	trüb	Bombay	6	SW	trüb
Bombay	6	SW	trüb	Calcutta	5	SW	trüb
Calcutta	5	SW	trüb	Shanghai	4	SW	trüb
Shanghai	4	SW	trüb	Peking	3	SW	trüb
Peking	3	SW	trüb	Moskau	2	SW	trüb
Moskau	2	SW	trüb	Sankt Petersburg	1	SW	trüb
Sankt Petersburg	1	SW	trüb	Warschau	0	SW	trüb
Warschau	0	SW	trüb	Prag	-1	SW	trüb
Prag	-1	SW	trüb	Berlin	-2	SW	trüb
Berlin	-2	SW	trüb	Dresden	-3	SW	trüb
Dresden	-3	SW	trüb	Hamburg	-4	SW	trüb
Hamburg	-4	SW	trüb	Köln	-5	SW	trüb
Köln	-5	SW	trüb	Paris	-6	SW	trüb
Paris	-6	SW	trüb	London	-7	SW	trüb
London	-7	SW	trüb	Madrid	-8	SW	trüb
Madrid	-8	SW	trüb	Lissabon	-9	SW	trüb
Lissabon	-9	SW	trüb	Algier	-10	SW	trüb
Algier	-10	SW	trüb	Tunis	-11	SW	trüb
Tunis	-11	SW	trüb	Konstantinopel	-12	SW	trüb
Konstantinopel	-12	SW	trüb	Bombay	-13	SW	trüb
Bombay	-13	SW	trüb	Calcutta	-14	SW	trüb
Calcutta	-14	SW	trüb	Shanghai	-15	SW	trüb
Shanghai	-15	SW	trüb	Peking	-16	SW	trüb
Peking	-16	SW	trüb	Moskau	-17	SW	trüb
Moskau	-17	SW	trüb	Sankt Petersburg	-18	SW	trüb
Sankt Petersburg	-18	SW	trüb	Warschau	-19	SW	trüb
Warschau	-19	SW	trüb	Prag	-20	SW	trüb
Prag	-20	SW	trüb	Berlin	-21	SW	trüb
Berlin	-21	SW	trüb	Dresden	-22	SW	trüb
Dresden	-22	SW	trüb	Hamburg	-23	SW	trüb
Hamburg	-23	SW	trüb	Köln	-24	SW	trüb
Köln	-24	SW	trüb	Paris	-25	SW	trüb
Paris	-25	SW	trüb	London	-26	SW	trüb
London	-26	SW	trüb	Madrid	-27	SW	trüb
Madrid	-27	SW	trüb	Lissabon	-28	SW	trüb
Lissabon	-28	SW	trüb	Algier	-29	SW	trüb
Algier	-29	SW	trüb	Tunis	-30	SW	trüb

Die heutige Karte zeigt eine Ausbreitung hohen Druckes über den Norden des Continents. Das Hochland verweilt 2 Teilhoch, von denen das eine über Westfalen, das andere über Böhmen liegt. Die Ausbreitung eines neuen Tief macht sich an der Westküste Irlands bemerkbar. Eine verhältnismäßig tiefe Depression über Ostindien bringt wärmere Luft zu rechnen in. Winde nördlichen Ursprungs bringen zeitweise Aufhellungen und bedingen bei wenig veränderter Temperatur noch vorübergehende Niederschläge, die in höheren und höchsten Lagen fogar als Schnee fallen können.

Witterungsverlauf in Sachsen am 17. Mai.

Station	Temp.	Wind	Witterung	Station	Temp.	Wind	Witterung
Dresden	11	SW	trüb	Leipzig	10	SW	trüb
Leipzig	10	SW	trüb	Chemnitz	9	SW	trüb
Chemnitz	9	SW	trüb	Freiberg	8	SW	trüb
Freiberg	8	SW	trüb	Bautzen	7	SW	trüb
Bautzen	7	SW	trüb	Zwickau	6	SW	trüb
Zwickau	6	SW	trüb	Regensburg	5	SW	trüb
Regensburg	5	SW	trüb	Bayreuth	4	SW	trüb
Bayreuth	4	SW	trüb	Erfurt	3	SW	trüb
Erfurt	3	SW	trüb	Würzburg	2	SW	trüb
Würzburg	2	SW	trüb	Stuttgart	1	SW	trüb
Stuttgart	1	SW	trüb	Mannheim	0	SW	trüb
Mannheim	0	SW	trüb	Karlsruhe	-1	SW	trüb
Karlsruhe	-1	SW	trüb	Frankfurt	-2	SW	trüb
Frankfurt	-2	SW	trüb	Berlin	-3	SW	trüb
Berlin	-3	SW	trüb	Dresden	-4	SW	trüb
Dresden	-4	SW	trüb	Hamburg	-5	SW	trüb
Hamburg	-5	SW	trüb	Köln	-6	SW	trüb
Köln	-6	SW	trüb	Paris	-7	SW	trüb
Paris	-7	SW	trüb	London	-8	SW	trüb
London	-8	SW	trüb	Madrid	-9	SW	trüb
Madrid	-9	SW	trüb	Lissabon	-10	SW	trüb
Lissabon	-10	SW	trüb	Algier	-11	SW	trüb
Algier	-11	SW	trüb	Tunis	-12	SW	trüb
Tunis	-12	SW	trüb	Konstantinopel	-13	SW	trüb
Konstantinopel	-13	SW	trüb	Bombay	-14	SW	trüb
Bombay	-14	SW	trüb	Calcutta	-15	SW	trüb
Calcutta	-15	SW	trüb	Shanghai	-16	SW	trüb
Shanghai	-16	SW	trüb	Peking	-17	SW	trüb
Peking	-17	SW	trüb	Moskau	-18	SW	trüb
Moskau	-18	SW	trüb	Sankt Petersburg	-19	SW	trüb
Sankt Petersburg	-19	SW	trüb	Warschau	-20	SW	trüb
Warschau	-20	SW	trüb	Prag	-21	SW	trüb
Prag	-21	SW	trüb	Berlin	-22	SW	trüb
Berlin	-22	SW	trüb	Dresden	-23	SW	trüb
Dresden	-23	SW	trüb	Hamburg	-24	SW	trüb
Hamburg	-24	SW	trüb	Köln	-25	SW	trüb
Köln	-25	SW	trüb	Paris	-26	SW	trüb
Paris	-26	SW	trüb	London	-27	SW	trüb
London	-27	SW	trüb	Madrid	-28	SW	trüb
Madrid	-28	SW	trüb	Lissabon	-29	SW	trüb
Lissabon	-29	SW	trüb	Algier	-30	SW	trüb

Bei wechselnder Bewölkung dauerte Niederschlag am 17. Mai fort. Die Temperatur lag weit unter dem Normalwert und trat auf dem Hainberg Frost ein. Die Niederschlagsmenge von 16

Dresdner Bankverein

Dresden
 Valentinstraße 21 — Kapitänsstr. 22
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 8 000 000

Zweigstellen:
 Praga: Prager Str. 12: H. Wm. Hasenango & Co.
 Kreuzstr. 1: Sächsische Disc.-Bank;
 Chemnitz: Langstr. 3a: Ernst Pöschel;
 Weissen: Elbstr. 14: Meissner Bank;
 Wursen: Crossigall 2;
 Oppositenkassen in Lemmitzsch und Gedoran

Verzinst zur Zeit Bareinlagen bei täglicher Verfügung mit 3% für
 1-monatlicher Kündigung " 4% für
 3-monatlicher Kündigung " 4% für
 6-monatlicher Kündigung " 4% für
 1 Jahr

Kurznotiz der Dresdner Börse vom 18. Mai 1907.

Deutsche Staatsanleihen		Kommunalanleihen		Kreditanstalt für Handelsgewerbe		Kreditanstalt für Handelsgewerbe		Kreditanstalt für Handelsgewerbe		Kreditanstalt für Handelsgewerbe		Kreditanstalt für Handelsgewerbe		Kreditanstalt für Handelsgewerbe		Kreditanstalt für Handelsgewerbe		Kreditanstalt für Handelsgewerbe		Kreditanstalt für Handelsgewerbe	
100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-	100,-

Dresdner Nachrichten

Echte Panama-Hüte in grösster Auswahl **Stroh-, Filz-, Strohhüte, leichte, weiche Filzhüte, Ledenhüte.** **Robert Kunze, Altmarkt, Rathaus.**

Für die Reisezeit übernimmt die **Dresdner Wach- und Schliess-Gesellschaft** die Bewachung von Villen, sowie auch einzelner Etagen zu billigen Preisen. — Man verlange Prospekt. — Direktion: **Johann Georgen-Allee 5. — Tel. 3171.**

REISEKOFFER **J. Bargou Söhne.**

Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung Berlin-Schöneberg

15. Mai 1907
 15. Sept. 1907

Das Offizielle Verkehrs-Bureau der Ausstellung, das **Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie, Berlin W., Unter den Linden 8**

und auf dem Ausstellungsgelände, arrangiert wöchentlich 2 1/2 und 4 1/2 tägigen Aufenthalte in Berlin inkl. Hotel, Verpflegung, Besichtigung etc. in bester Ausführung für den Preis von Mark 10.— bzw. Mark 15.—. Für Vereine können bei genügender Beteiligung (ca. 20 Personen) Extrazüge für die Reise nach u. von Berlin gestellt werden. — Programme gratis durch das Reisebureau u. dessen Filialen.

Gallenstein-, Nieren-

und **Blasenleiden** erhalten gratis Proben und Urteile über Cellerfoler mit „Nobben“ bei **Herrn Koch, Dresden, Altmarkt.**

Rasenmäschinen
F. Bernh. Lange
 Amalienstr. — Ringstr.

Haarfärbekamm,
 grane oder rote Haare echt blond, braun oder schwarz ärbend.
 Völlig anschnädlich. Patent. — Jahrelang unbrauchbar. — Diskrete Zusend. i. Brief. — Stück 3 Mk.

Rudolf Hoffers Berlin 32.
 In Dresden bei: **George Baummann, Prager Str. 40 u. O. Baummann, König Johann-Str. 3.**

Geldschrank,
 größerer, wegen Aufgabe sehr billig zu verkaufen. Kufe unter **22. 79** bei Postpforten erb.

Unerreicht bleibt das



Reform-Corset

Gesundheit und Schönheit.

Ueber dem Rücken und in den beiden Seitenteilen dehnbare Spiralfederzüge, fein Gummi. — Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Ärzten und Naturheilkundigen, sowie aus allen Gesellschaftskreisen.

— Jeder Dame nur zu empfehlen. —

In grau, dunkel meliert Dress oder durchbrochen A 7,50,
in grau Satin-Dress, schwarz Serge, grau oder weiß Doppel-Tüll A 10,—.



ohne jeden Stab,
8262 M grau Congrè
A 3,25.
8262 grau Dress
A 3,50.



mit Gummigütern den Seiten,
5062 grau Dress A 1,65.
6761 Prima Dress A 3,25.
5062 mit Heben A 2,—.



mit aufgenähter Schnur,
6322A grau Dress ohne Stäbe
A 1,45.
6322 D do. für Damen
A 1,80.

Neueste Pariser Fassion.

2083 Prima grau Dress A 5,50.
1336 b gelb gemusterter Jacquard
A 5,75.
1333 S hellblau gemusterte Seide
A 8,—.



Die Damen ergötzen damit eine
lange, für Schneiderkleider
geeignete Taille

und sind diese Corsets in Aus-
führung und Sitz den besten
Pariser und Brüsseler Corsets
gleichwertig, dabei aber

wesentlich wohlfeiler.

Kinderleibchen von 35 A an, Frauencorsets von 1,10 A an, Sommer-
Corsets 1,65, 2,50 A u. n., Pariser Gürtel 90, 125 A u. n. Büsten-
halter, Leibbinden, Hüftenformer, Umstandscorsets, gestrickte Ge-
sundheitcorsets.

Corsets mit und ohne Zwickel, vorzügl. Sitz, alle Preislagen.
Corsetreparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

Erdmann Anders

Wallstrasse 1 und Hauptstrasse 30
Ecke Wildstruffer Straße, Städtische Markthalle.

Eine neue epochemachende wissenschaftliche Errungenschaft,
ein Vorbeugungsmittel gegen infektiöse Krankheiten, bei Epidemien u. s. w., ist

Formamint

Es gewährleistet sicheren Schutz gegen Bakterien
Ansteckung, indem es die Krankheitserreger, die

vernichtet. Von hervorragenden Aerzten glänzend begutachtet und erprobt, insbe-
sondere auch bei Hals- und Rachenerkrankungen. Bequemer in der Anwendung
und zuverlässiger in der Wirkung als Gurgelwasser. — Erhältlich in den Apotheken
& Flasche 1,75 M. — Broschüren gratis von BAUER & CIE., BERLIN SW. 48.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Das zum Konkurs der Firma
Dresdner Kunstwerkstätten, Karl Max Seifert
in Löbtau, Gröbelstrasse 17,

gehörige Lager
moderner Kronleuchter, Ampeln, Lyren, Tischlampen usw.
für elektrisches und Gaslicht

wird zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**
ausverkauft. Rechtsanwalt Dr. Glaser, Konkursverwalter.

Teppiche,

nur gute Fabrikate in allen Arten und Grössen.
Grosse moderne Auswahl.

Echt orientalische Teppiche

vorzügliches Sortiment.

Portièren,
Tuch, Leinenplüsch etc. in
allen Preislagen.

Tischdecken,
Tuch, Plüsch etc.

Diwandecken
von 12 bis 270 M.

Gardinen,
engl. Tüll, Spachtel etc.
Aparthe Neuheiten.

Vitragen,
creme, weiss und farbig.

Läuferstoffe
in
Jute, Wolle, Cocos, Velours etc.

C. Anschutz Nachf.,
Altmarkt 15.

Tapeten Linoleum

für alle Räume des feinen Hauses
sowohl, als auch für Mietwohnungen
in Massen-Auswahl, jedem
Geschmacke entsprechend!

Radebeuler Tapetenhaus
Chr. Wulf

Dresden-A., Moritzstrasse 4.

Verlangen Sie meine Broschüren:
Wand und Decke neuer Zeit oder
Praktische Ratseige zur Wohnungs-Ansstattung.

Nach auswärts
werden Bezugsquellen nachgewiesen oder auch
Auswahloendungen franko ausgeführt.
Aufmerksam. Preiswert. Reell.



Gartentischdecken

bedruckt u. gewebt, von 3 M. an,
Wiener Künstlerdecken
Christiansendecken

Gartenkissen von 2 M. an
bedruckte und Gobelins.

Kimonos, echt japanisch
von M. 5,50 an.

Müller & C. W. Thiel,
Prager Strasse 35,
Ecke Moczinskystrasse.

Gartenmöbel v. Holz, eigt.
Fabrik. Garnit. v. 28 Stk. an.
Knochenstuhl, Am See 42.

**Treppenleitern
Malerleitern**
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 12.

Polypin Rochhausen,
ein von mir erst **Erfindung**
patentamtl. Schutz angem. unter
R. 8337, ist das beste Vorbeugungs-
mittel gegen **Vucherung von**
Polypen ohne schädl. Einwirkung.
Such in veralt. Höhlen überall
Wirkung. Bei Stockschwämmen
wirkt Polypin sofort. Für sicheren
Erfolg wird garant. Diese Dank-
schreiben liegen vor. Zu haben in
den Apotheken; wo nicht, im
Hauptdepot bei Unterzeichn. **ges.**
Voreinsend. von 5 M. oder
Nachn. Brobdolen 3 M. Be-
standt.: Pulv. Stomatator viridin.
Herb. Majoran. Farin Nucis tost.
Sem. foeni graeci. **Julius**
Rochhausen, Glauen l. V.,
Schulstrasse 7.

22 000 Fl. Sekt

„Lorraine Champagne“,
in Deutschland auf Flaschen ge-
füllt, **brillant moussierend**
par. aus Traubenwein, werden mit
M. 1,10 p. 1/2 Fl. exkl. Steuer
geliefert. Versand in Kisten von
12-60 Fl. inkl. Emball ab Leipzig.
2/3 Probefl. M. 4,— frei per Nachn.
Off. an Generalvertreter **Karl**
Bähr, Leipzig-Co. Nr. 24.
Innerhalb 7 Monaten mit
3 Goldenen Medaillen und
5 Ehrenpreisen prämiert.

DIXI

MOTORWAGEN

Leistungsfähigste Zwei- und Vier-
cylinder Sport- und Tourenwagen

Fahrzeugfabrik Eisenach.



Kronleuchter etc. für Gas u. elektrisch.
Figuren mit Beleuchtung.
Elektr. Licht- und Klingelleitungen.

Ebeling & Crooner, Bankstr. 11, Dresden.

Ältere Muster mit **50% Rabatt.**

Offene Stellen.

Tüchtige Eisendreher und Werkzeugschleifer

Maschinenfabrik Dornbläthstr. 17.

Ziegelmaurer (8-10 Mann) für Akkordarbeit sofort gesucht.

Gesucht für den Kaufmannsposten einer Villa u. zum Ausbilden eines Automobils ein fleißiger, durchaus zuverlässiger, verheirateter Mann.

Schriftl. Nebenverdienst, hochlohn. Vert. u. Brod. fr. Joh. S. Schulz, Berlin, Köln 27.

Vogt. Rittergut Freibergerdorf bei Freiberg.

Oberschweizer, verb. zuverl. u. durchaus sauber arb. wird mit Gehaltsantritt in ein. Wirtsch. anst. gesucht.

Verwalter-Gesuch. Suche für 1. Juli einen jungen Mann als 2. Verwalter.

Oberschweizer-Gesuch. Wechsellöhner, in seinem Fach tüchtig u. erfahrener, nur mit besten Zeugn. versehen.

Gappisch, Rittergut Wanschwitz, Post Dittersdorf bei Chemnitz.

Erster Verwalter, der zeitweise selbständig dis-ponieren kann, gesucht.

Rittergut Niederrabenstein bei Chemnitz. Bei Stelle sucht, verlange v. der Karte die Allgemeine Verlangensliste.

Oekonomie-Wirtschaftlerin gesucht. Bewerberin soll Zeugnisabschriften u. Gehaltsanträge unt. A. H. 100 postl. Neundorf b. Bism. senden.

Mädchen als Stütze gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Vollständige Familienanmeldung. Angeb. unter T. 88 an d. Anwaltsbank.

Mädchen als Verkäuferin gesucht. Viktoriastraße 14, v. Ajmoros.

Wirtschaftlerin. wird von jung. Landwirt zu So-wohl auf größeres Rittergut bei Leipzig gesucht.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit, sowie ein Stubenmädchen mit Erfahrung i. Servieren.

Geldverkehr. Suche Teilhaber oder Käufer m. 50 bezw. 100 Mk. für größeres Fuhrwesen.

Zu verkaufen geräumiges Sägewerks-Grundstück mit od. ohne Feib. 16 HP.

Gut mit ebener Mittelboden u. guten Gebäuden f. ca. 150.000 Mk. zu f. Off. u. K. 2. 055 Exp. d. Bl.

Erbeilungshalber. in der Kreisstadt, Reg.-Bez. Siegnitz, wo Gymnasium, höhere Lehrerschule, Seminar etc.

Herrschaftl. Gut, 100 Acker groß, 1/4 St. v. Kreisstadt, zu verkaufen.

Haus-Verkauf. Wein in bester Gegend, von Stolben gel. Hausgrundst. in dem ein Manufaktur- u. Weinst. betriebl. betr. würde.

Kaufe Zinshaus, wenn mein Restaurant mit bob. Umf. in Zahlung genommen wird.

Alter vornehmer Herrschaftssitz in der löchl. Oberlausitz.

Rittergut mit Landwirtsch. Anst.

ca. 500 löchl. Scheffel ertragreiche Felder u. Wiesen u. etwas Wald, mit massiven, zeitgemäßen Gebäuden.

Zweifam.-Villa bei Pillnig, die am Balde, in sehr ruhiger Lage.

Zu verkaufen geräumiges Sägewerks-Grundstück mit od. ohne Feib. 16 HP.

Gut mit ebener Mittelboden u. guten Gebäuden f. ca. 150.000 Mk. zu f. Off. u. K. 2. 055 Exp. d. Bl.

Erbeilungshalber. in der Kreisstadt, Reg.-Bez. Siegnitz, wo Gymnasium, höhere Lehrerschule, Seminar etc.

Herrschaftl. Gut, 100 Acker groß, 1/4 St. v. Kreisstadt, zu verkaufen.

Haus-Verkauf. Wein in bester Gegend, von Stolben gel. Hausgrundst. in dem ein Manufaktur- u. Weinst. betriebl. betr. würde.

Kaufe Zinshaus, wenn mein Restaurant mit bob. Umf. in Zahlung genommen wird.

Villa

mit Gart. u. 6 Tag.-Wohnungen in Waffer u. gut. Quellwasser, ca. 2 Schfl. Ost- u. Westgärt.

Erbeilungshalber Gut (Erbpachthof) sehr rentabel, in Hochkultur.

Magenleidenden teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

Steigeleitern bestehend einzustellen langjährig bewährte, grundsolid, konstrukt. in großer Auswahl.

Erstes u. größtes Neuf. Möbel Haus Obergraben 2, 1. Ede Hauptstr. 3. 101. B. G. B.

Nipp-Flügel von Kaps, 1.60 m lang, wie neu, zu verkaufen Waisenhausstr. 14, 1. Etage, Eing. rechts.

Livree-Anzüge lange Mäntel für Kutischer und Diener.

alle Art. Militäruniformen, für Schützengemeinschaft Offiziers- Mäntel in grau u. schwarz, für Beamte gute Zivil-Anzüge

Clichés stud nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38.

Dr. Hofmann's Kuranstalt für Herz- und Nervenkrankheiten, Bad Nauheim. Spezial-Anstalt für herzleidende Neurastheniker. Entfettungskuren bei Herzleidenden (nach eigener Methode).

Hühneraugen, Hornhaut und sonstige Hautverdickungen lassen sich leicht und schmerzlos entfernen nach 3-4 tägigem Gebrauch von Hornhautpflaster „Marke Löwen-Apotheke“.

Gratis an Bruchleidende. Ich habe eine Methode entdeckt, durch die der Bruch ohne Operation, Schmerz, Gefahr, Restitutio oder Nachbetrachtung geheilt wird.

Coupon für freie Behandlung. Marfess auf der Jagdweg bei Steil bei Dresden, verantwortlich die Praxis und freie ärztl. Konsultation an Dr. W. G. Wier, H. G., 2. 1. 1220, 1. Etage, Ebertstr. Dresden G. G., Engl.

Königl. ungar. Staatsbahnen. Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiff-Act.-Ges. Fiume. Via Fiume nach Dalmatien und Italien.

Neu! Flüssige Neu! Somatose Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes Kräftigungsmittel.

Bester Ersatz für Holzbalken. Betonbalken System Oehmichen Patente angem.

Betonbalken eine wirklich ideale Massiv-Decke. DRESDEN-N. Villa Blockhausg. 2 Tel. 4799.

Am Lager: von 2-7 m Freilage. Für Fabrik- und Wohnhausbelastung in Dresden und den Amtshauptmannschaften genehmigt.

Badische 100 Taler-Lose, die in der am 1. Juni 1907 stattfindenden Ziehung Hauptgewinn 300 000 Mark.

Dresdner Nachrichten Sonntag, 19. Mai 1907 Nr. 188

